

Dennis Rosenbaum/TimOssyssek/Christoph Reineke: App dafür!

Beitrag aus Heft »2017/01: Neue Gendermedienwelten?!«

Für viele Jugendliche ist das Smartphone heute das wichtigste technische Gerät und ein selbstverständlicher Begleiter in allen Lebenslagen. Lebensweltorientierte Jugendarbeit ist zunehmend mit der Frage konfrontiert, ob und wie digitale Medien in der eigenen Praxis eingesetzt werden können. Eingebettet in eine Wissenschaft-Praxis-Kooperation zur Bearbeitung von Rechtsextremismus und gruppierungsbezogenen Ablehnungen ist in Bremen unter Beteiligung von Jugendlichen eine App entstanden, deren Entstehungsprozess Ansatzpunkte bietet.

Literatur:

Hirsinger, Hauke (2015). Erste deutsche Streetwork-App. Weser Report vom 29.04.2015. www.vaja-bremen.de/wp-content/plugins/vajaverwaltung/presse/33502023---wr-erste-deutsche-streetwork-app.pdf [Zugriff: 15.11.2016].

Henkenberens, Carolin (2016). Ein Guide für tolerante Bremer. Weser Kurier vom 21.07.2016. www.vaja-bremen.de/wp-content/plugins/vajaverwaltung/presse/73173029---wk-ein-guide-fuer-tolerante-bremer.pdf [Zugriff: 15.11.2016].

Hermann, Kristin (2015). Gegengefährliches Halbwissen. Weser Kurier vom 26.05.2015. www.vaja-bremen.de/wp-content/plugins/vajaverwaltung/presse/35762726---wk-gegen-gefaehrliches-halbwissen.pdf [Zugriff: 15.11.2016].

Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (Hrsg.) (2015). JIM-Studie 2015. Jugend, Information, (Multi-)Media. Stuttgart.

Möller, Kurt/VAJA e.V. (2007). Distanz(-ierung) durch Integration. Aufsuchende Arbeit mit rechtsextrem und menschenfeindlich orientierten Jugendlichen. Konzept, Praxis, Evaluation. www.vaja-bremen.de/wp-content/uploads/2015/04/distanzierung_durch_integration-konzept_praxis_evaluation-2007.pdf [Zugriff: 15.11.2016].

Rosenbaum, Dennis/Stewen, Isabell (2014). Aufsuchende Jugendarbeit mit rechtsextrem und menschenfeindlich orientierten Cliques im urbanen Raum. In: Baer, Silke/Möller, Kurt/Wiechmann, Peer (Hrsg.), Verantwortlich Handeln. Praxis der Sozialen Arbeit mit rechtsextrem orientierten und gefährdeten Jugendlichen. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich, S. 209–222.

Shell Deutschland (Hrsg.) (2015). Jugend 2015. 17. Shell-Jugendstudie. Frankfurt a. M.